

Symposium „Frauenmilchbanken – Zeit zu handeln!“ eröffnet in Nürnberg

NÜRNBERG — 25. November 2022 — Am 25. und 26. November veranstaltet die Frauenmilchbank-Initiative (FMBI) gemeinsam mit der Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche des Klinikums Nürnberg das Symposium „Frauenmilchbanken – Zeit zu handeln!“ im Presseclub Nürnberg. Es werden über 180 Ärzt*innen, Pflegende und Hebammen vor Ort und als Online-Teilnehmende erwartet.

Das Symposium beginnt am Freitag mit Vorträgen langjähriger Leiter*innen und Mitarbeitenden von Frauenmilchbanken zu praktischen Aspekten des Frauenmilchbankings. Die Teilnehmenden sind zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen.

Am Samstag werden Wissenschaftler*innen, Neonatolog*innen und andere Frauenmilchbankexpert*innen aus Deutschland, Großbritannien und Norwegen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse beleuchten und neue Perspektiven und Denkanstöße rund um das Thema Frauenmilchernährung einbringen. Anschließend werden Vertreterinnen der FMBI, des vom Bundesinnovationsfonds geförderten Projekts NEO-Milk, der European Milk Bank Association (EMBA) und der Global Alliance of Milk Banks and Associations (GAMBA) einen Überblick über Projekte und Initiativen geben, die das Frauenmilchbanking deutschlandweit und international vorantreiben. Am Samstagnachmittag wird die Veranstaltung mit einer Podiumsdiskussion dreier Frauenmilchbankexpert*innen zu unterschiedlichen Betreibermodellen von Frauenmilchbanken und Zukunftsperspektiven für die Struktur der Frauenmilchversorgung in Deutschland enden.

Weitere Informationen über diese Veranstaltung finden Sie *hier* und über das Frauenmilchbankwesen in Deutschland *hier*.

Zum Hintergrund:

Mütter, die ihre Kinder stillen, schenken ihnen einen optimalen Start ins Leben. Besonders deutlich profitieren Frühgeborene und kranke Neugeborene. Doch wenn die Mutter ihr Kind nicht oder nicht ausreichend stillen kann, ist Milch aus einer Frauenmilchbank die beste Alternative. In Deutschland gibt es bislang 39 Frauenmilchbanken, die an Kliniken angeschlossen sind. Der Großteil der ca. 200 Perinatalzentren in Deutschland hat somit bisher noch keinen Zugang zu Milch aus einer Frauenmilchbank.

Die FMBI ist ein bundesweit tätiger gemeinnütziger Verein, in dem sich Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachkräfte, Hebammen, Still- und Laktationsberaterinnen und weitere Interessierte für eine bessere Verfügbarkeit von menschlicher Spenderinnenmilch für Früh- und kranke Neugeborene einsetzen. Der Verein wurde 2018 gegründet und hat mittlerweile über 90 Mitglieder in ganz Deutschland.

Kontakt:

Dr. Ulrike Sturm-Hentschel, FMBI, u.sturm-hentschel@fmbi.de

Prof. Dr. Christoph Fusch, Ärztliche Leitung, Klinik für Neugeborene, Kinder und Jugendliche, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Kinderzentrum@klinikum-nuernberg.de
